

# **Einführungsbericht**

Niklaus Hofer, Lukas Knöpfel, Kaleb Tschabold

May 28, 2011

<b>Status</b>	In Arbeit/In Prüfung/ <b>Abgeschlossen</b>
<b>Projektname</b>	Projektexplorer
<b>Projektleiter</b>	Lukas Knöpfel
<b>Auftraggeber</b>	M. Frieden, GIBB
<b>Autoren</b>	Kaleb Tschabold, Lukas Knöpfel, Niklaus Hofer
<b>Verteiler</b>	Lukas Knöpfel, Kaleb Tschabold, Niklaus Hofer

### Änderungskontrolle, Prüfung, Genehmigung

Version	Datum	Beschreibung, Bemerkung	Name oder Rolle
0.1	24.05.2011	Content erstellen	Kaleb Tschabold, Lukas Knöpfel, Niklaus Hofer
1.0	24.05.2011	Dokument formatieren	Niklaus Hofer
1.1	May 28, 2011	Transfer nach $\text{\LaTeX}$	Niklaus Hofer

### Definitionen und Abkürzungen

Begriff/ Abkürzung	Bedeutung
GUI	Graphical user interface

### References

- [1] Lukas Knoepfel Kaleb Tschabold Niklaus Hofer. Realisierungsbericht, 2011. Teil der Abgabedokumente.

## Contents

<b>1 Zweck des Dokuments</b>	<b>4</b>
<b>2 Einführungsplan</b>	<b>4</b>
2.1 Vorgehen . . . . .	4
2.1.1 Allgemeine Bemerkungen . . . . .	4
2.1.2 Installation . . . . .	4
2.1.3 Migration . . . . .	4
2.1.4 Anpassung der Abläufe . . . . .	4
2.1.5 Einführung der Nutzer . . . . .	4
2.2 Risiken . . . . .	4
2.3 Grober Zeitplan für die Einführung . . . . .	5
<b>3 Migrationsplan</b>	<b>5</b>
3.1 Migrationsverfahren . . . . .	5
3.2 Zeitplan für die Migration . . . . .	5
3.3 Organisation der Migration . . . . .	5
<b>4 Ausbildungsplan</b>	<b>5</b>
4.1 Ausbildungsblöcke . . . . .	5
4.2 Ausbildungszeitplan . . . . .	5
<b>5 Akzeptanztest</b>	<b>5</b>
5.1 Vorbereitung und Durchführung . . . . .	5
5.2 Abnahmeprotokoll . . . . .	6
<b>6 Mittelbedarf</b>	<b>6</b>
<b>7 Planung und Organisation</b>	<b>6</b>
<b>8 Wirtschaftlichkeit</b>	<b>6</b>
<b>9 Konsequenzen</b>	<b>6</b>
<b>10 Antrag auf Freigabe der Phase Abschluss</b>	<b>7</b>

## 1 Zweck des Dokuments

Zusammenfassung der Ergebnisse der Phase „Einführung“.

## 2 Einführungsplan

### 2.1 Vorgehen

Unsere Software ist für den multiplen Einsatz gedacht, also für den Gebrauch auf unterschiedlichen, autonomen Systemen die nichts miteinander zu tun haben.

#### 2.1.1 Allgemeine Bemerkungen

Unsere Software ist an Endnutzer gerichtet, und wurde nicht für einen fixen Kunden entwickelt. Es gab folglich auch keine Einführung im klassischen Sinne mit der Migration vieler Client-Rechner und Schulungen. Es gibt aber verschiedene Schritte und Vorgehensweisen, die auf den Endanwender zukommen, wenn er das Programm produktiv verwenden will.

#### 2.1.2 Installation

Die Software selbst benötigt keine Installation. Da sie in Python geschrieben wurde kann sie ohne separate Kompilation ausgeführt werden.

Wir haben jedoch einige dependencies. Diese sind:

- Python 2.7
- GTK 2.24
- Unter Windows: pywin32-216

#### 2.1.3 Migration

Project-Browser ist nicht wirklich ein Ersatz für bestehende Lösungen. Vielmehr ist das Programm als Ergänzung zu herkömmlichen Dateiverwaltungsmethoden zu sehen.

#### 2.1.4 Anpassung der Abläufe

Um die Vorteile von Project-Browser wirklich nutzen zu können muss man die Dateien gezielt mit Tags versehen und die Tags aktuell halten. Project-Browser bietet keinen Mechanismus, um Dateien automatisch zu Taggen. Der Nutzer hat volle Kontrolle darüber, welche Dateien welche Tags erhalten.

Besonders zu Beginn erfordert das evtl. einigen Aufwand. Aber auch später müssen die Tags aktuell gehalten werden und neu erstellten Dateien müssen neue Tags zugewiesen werden.

Der Nutzer muss sich also evtl. neue Verhaltensweisen und Abläufe beim Hantieren mit Dateien angewöhnen. Da aber ohnehin jeder Benutzer seinen eigenen Stil zur Verwaltung von Dateien hat, ist auch die Anpassung dem Nutzer selbst überlassen.

#### 2.1.5 Einführung der Nutzer

Wie oben erwähnt gibt es keine 'richtige' Methode um den Project-Browser einzusetzen.

Da wir das Programm im Auftrag einer Firma entwickelt wurde und das Programm nicht auf grosse Firmen fokussiert ist, bieten wir auch keine Schulungen im Umgang damit an. Es steht dritten aber jederzeit Frei, Schulungen, Support-, Migrations- und weitere Angebote zu dem Produkt zu offerieren.

## 2.2 Risiken

Natürlich geht der Nutzer bei der Entscheidung unser Produkt zu verwenden ein gewisses Risiko ein. Die Dateien mit Tags zu versehen und die Tags aktuell zu halten kann viel Zeit fordern. Merkt der Nutzer später, dass das Programm nicht seinen Ansprüchen genügt oder nicht die erwarteten Produktionssteigerungen bringt, war die aufgewendete Zeit evtl. falsch investiert.

Besonders bei kommerziellen Betrieben kann das ein Problem darstellen. Wir raten Firmen deshalb dazu, den Einsatz von Project-Browser gut zu überdenken und allenfalls zu planen. Wir raten zudem, die Tauglichkeit in einem Pilotprojekt zu evaluieren.

## **2.3 Grober Zeitplan für die Einführung**

Da keine eigentliche Einführung notwendig ist, gibt es auch keine Meilensteine, die für die Einführung existieren. Bei der Einführung in einem grossen Betrieb, muss der Zeitplan individuell festgelegt werden.

# **3 Migrationsplan**

## **3.1 Migrationsverfahren**

Aus der persönlichen Erfahrung können wir grob beschreiben, welche Schritte notwendig sind, um das Programm in der Praxis einzusetzen. Daten werden sofort nach der Installation angezeigt. Sie werden direkt vom Dateisystem gelesen. Die Tags müssen für die Dateien manuell erfasst werden. Project-Browser muss dann parallel zu einem herkömmlichen Dateixplorer eingesetzt werden, da er dessen Funktionen nicht repliziert.

## **3.2 Zeitplan für die Migration**

Da wir keine konkrete Einführung durchführen gibt es zu diesem Punkt keine weiteren Anmerkungen.

## **3.3 Organisation der Migration**

Da wir keine konkrete Einführung durchführen gibt es zu diesem Punkt keine weiteren Anmerkungen.

# **4 Ausbildungsplan**

## **4.1 Ausbildungsblöcke**

Wir empfehlen allen Nutzern vor der ersten Benutzung das Benutzerhandbuch[1, Abschnitt 'Benutzerhandbuch'] durchzulesen. Der Aufwand dazu ist nicht gross, da unser Benutzerhandbuch kleiner als die Nutzerlizenzen mancher Programme ist.

Wird das Programm in einem Betrieb eingeführt, so sollten zuerst Embassadors ausgebildet werden, die anschliessend die Endnutzer schulen und ihnen bei Fragen zur Hand gehen können.

## **4.2 Ausbildungszeitplan**

Da wir keine konkrete Einführung durchführen gibt es zu diesem Punkt keine weiteren Anmerkungen.

# **5 Akzeptanztest**

## **5.1 Vorbereitung und Durchführung**

Wir setzen das Programm mehreren Personen vor. Dazu geben wir ihnen einen Auftragskatalog, den sie abarbeiten müssen. Den Testpersonen stehen nur das Benutzerhandbuch und ihr Verstand (falls vorhanden) zur Verfügung. Die Aufgaben sind:

- In ein vorgegebenes Verzeichnis wechseln.
- Verzeichnisse öffnen.
- In eine Ebene nach oben wechseln.
- Einer Datei ein neues Tag zuordnen.
- Einer Datei ein Tag zuordnen, dass bereits vorhanden ist.
- Die Ansicht wechseln.
- Alle Dateien eines bestimmten Tags anzeigen.
- Backup einer Datei anlegen.
- Backups einer Datei anzeigen lassen.
- Backups wiederherstellen.

## 5.2 Abnahmeprotokoll

Aufgaben	Erfüllt	Bemerkung
Programm starten	100%	-
Zwischen den zwei Ansichten umschalten (Toggle Button/Menü)	100%	
Neues Tags setzen	100%	Das Bestätigen per Entertaste wurde auffällig oft verwendet.
Bestehende Tags zu einer Datei setzen	80%	Viele Nutzer haben den Namen des Tags erneut getippt anstatt das Tag in der Liste doppelt anzuklicken. Damit ist die Aufgabe zwar erfüllt, zeigt aber dass die Nutzer die Doppelklick-möglichkeit nicht immer bemerken.
Durch das Dateisystem navigieren	100%	Einige Nutzer wünschen sich einen “..”-Eintrag um in den übergeordneten Ordner zu gelangen.
Alle Dateien eines bestimmten Tags anzeigen	100%	-
Mit dem Eingabefeld in der Tag und Hierarchischen Ansicht navigieren	100%	Das Konzept ist von den Webbrowsern her genügend bekannt.
Dateien öffnen	100%	-
Dateien/Ordner/Tags sichern	80%	Das Tab wurde in manchen Fällen übersehen.
Dateien/Ordner/Tags wiederherstellen	80%	Als Folge vom vorhergehenden Punkt
Sicherungen einer Datei/Ordner/Tag löschen	80%	Als Folge vom vorhergehenden Punkt

Die Akzeptanztests haben erfolgreich gezeigt, dass die Software bereit für die Verwendung durch den Endnutzer ist. Das Interface hat sich als intuitiv und leicht verständlich erwiesen.

Zwei Punkte wurden allerdings des öfteren bemängelt:

- Erfahrene Nutzer vermissen einen “..” Eintrag in der Dateiliste, um ins obere Verzeichnis zu wechseln.
- Die Nutzer möchten mehr Funktionen sehen, um herkömmliche Dateimanager zu ersetzen, wie das Kopieren oder Verschieben von Dateien. Diese Änderungen würden aber viel Arbeit erfordern und den Release einer neuen Version (2.0) rechtfertigen.

## 6 Mittelbedarf

Die selben Mittel die wir auch in der Realisierungsphase benutzt haben. Zusätzlich:

- Testpersonen.
- Rechner mit Testsetup.

## 7 Planung und Organisation

Die Tests wurden am Arbeitsplatz durchgeführt. Zum Testen wurde ein fertiges Setup mit Ubuntu 10.04 (LTS) eingesetzt. Testpersonen waren Mitarbeiter aus dem Büro.

## 8 Wirtschaftlichkeit

Da keine praktische Einführung durchgeführt wurde, können wir dazu auch keine weitere Stellungnahme abgeben.

## 9 Konsequenzen

**Bei zu unhandlicher Bedienung** Unsere Software wird nicht benutzt und gerät in Vergessenheit.

**Bei zu wenig Funktionalität** Unsere Software wird entweder verschwinden oder weiterentwickelt. Es ist auch gut möglich das Teile daraus in neue Software übernommen wird.

**Konsequenzen bei Projektabbruch** Schlechte Note

**Konsequenzen bei verspäteter Inbetriebnahme** Schlechte Note

**Ausweichmöglichkeiten** Auf bestehende Tools zurückgreifen wie Explorer und rsync.

## **10 Antrag auf Freigabe der Phase Abschluss**

Wir bitten Sie die Phase "Abschluss" für uns freizugeben.